Paradox ist...

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 31

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gleichungen

Eine der elementarsten Rechenoperationen ist tatsächlich «geteilt durch zwei» (so dass zwei möglichst gleich grosse Hälften entstehen)! *Boris*

Paradox ist ...

... ein Schwimmverein, der finanziell auf dem trockenen sitzt und sich deshalb nicht über Wasser halten kann. *am*

Erkenntnis

Der einfachste Weg, selbstbewusst zu werden, besteht darin, zunächst einmal alle anderen für dumm zu erklären. *am*

REKLAME

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Ein Erlebnis täglich bis 4. November!

Stichwort

Einsicht: Man muss schon sehr gescheit sein, um ganz zu durchschauen, was Dummheit ist. *pin*

Hoffnungslos schön!

Ach ja, die Werbung!
Aus einer Anzeige in der *Zeit:* «Hoffnungslos schön! Ein wissenschaftlicher Bildband führt vom Urknall bis zu den Klippen von Dover ...»
Abgesehen davon, dass es vom Urknall bis zu den Klippen von Dover ein ziemlich *weiter* Weg ist: Wer hat denn den Urknall photographiert? *wr*

Matt-Scheibchen

Nach einer heissen, mittelalterlichen Schlacht:
Sieger: «Ihr habt euch tapfer geschlagen, doch jetzt seid ihr geliefert, Jungs!»
Verlierer *(flüchtend):* «Ich lass' euch meinen Namen und meine Anschrift hier, dann könnt ihr mal bei mir vorbeischauen ...!» *wr*

Und dann war da noch ...

... der Luftballon, der Platzangst hatte. *am*

Brandgefährlich

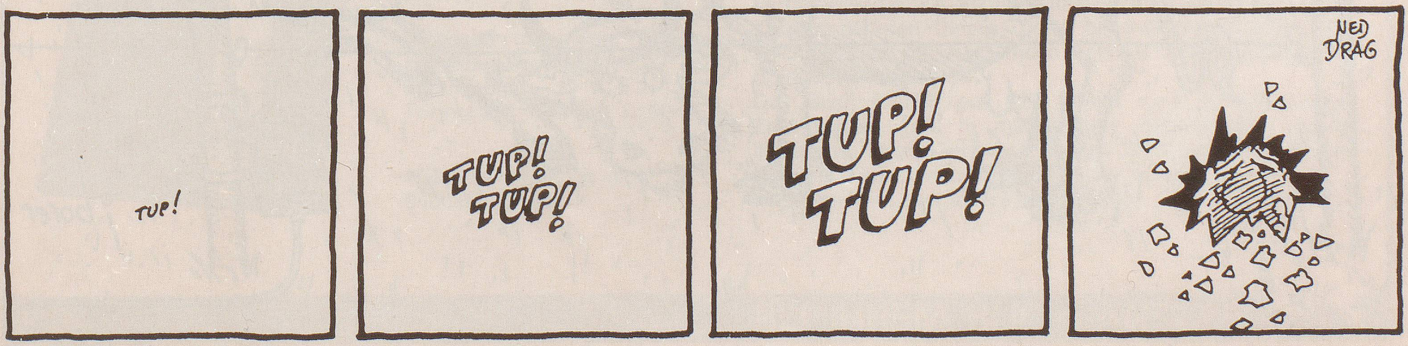
Aus einer Fernsehprogramm-Vorankündigung: «Ein Krimi, der so heiss ist, dass er aus Sicherheitsgründen zum Grossteil in einem Kühlhaus spielt!» *wr*

Eherezept

Der Operntenor René Kollo, der pro Jahr elf Monate auf Tournee ist, meldet: «Eine Ehe kann viel besser halten, wenn man sich nicht andauernd sieht.» Nun ja, es mag ein Zufall sein, dass seine Ex-Frau als Schlagersängerin Dorthe den Song herausbrachte: «Ach wärst du doch in Düsseldorf geblieben!» *wt*

Das (so ziemlich blödeste) Gedicht der Woche

Das Okapi, das Okapi
frisst nur Gras,
doch niemals Schappi!
Darum sagt die Industrie:
Für Okapis Schappi?
Nie! *wr*

Kurioser Rabatt

Die Mondfinsternis am 6. August lässt vermutlich einige Menschen noch launischer werden als ein normaler Vollmond. Die Einkaufslaune kann nicht gross genug sein für das Teppichhaus Vidal an der Bahnhofstrasse 31 in Zürich: Hier kauft man sicher nie etwas Falsches.